Sitzungsvorlage

Datum: 18.03.2013
Drucksache Nr.: **13/0093**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Rat	17.04.2013	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk II

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Sankt Augustin wählt

- 1) Frau Inge Voß, Am Schiedsberg 26, 53757 Sankt Augustin, für eine weitere 5-jährige Amtszeit von 2013 bis 2018, zur Schiedsfrau für den Schiedsgerichtsbezirk II
- 2) Frau Inge Voß, Am Schiedsberg 26, 53757 Sankt Augustin, für eine weitere 5-jährige Amtszeit von 2013 bis 2018, zur stellvertretenden Schiedsfrau für den Schiedsgerichtsbezirk I.

Sachverhalt / Begründung:

Die Amtszeit der Schiedsfrau Inge Voß endete mit Ablauf des 09.04.2013. Frau Voß erfüllte seit 2008 diese ehrenamtliche Tätigkeit. Sie hat sich bereit erklärt, für eine weitere 5-jährige Amtszeit (bis zum Jahre 2018) als Schiedsfrau zur Verfügung zu stehen.

Das Amtsgericht Siegburg hat mit Schreiben vom 08.01.2013 mitgeteilt, dass gemäß § 3 Abs 2 SchaAG NRW bei der Wahl einer Schiedsperson eine Ausschreibung erfolgen soll. Auf diese Ausschreibung gab es neben Frau Voß nur eine weitere Bewerbung. Nach einem Vorstellungsgespräch erschien Frau Inge Voß als die geeignetere Bewerberin.

Auch die Bezirksvereinigung Bonn im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen, die vertreten durch ihren Obmann Herrn Uwe-Karsten Staeck am Vorstellungsgespräch beteiligt war, schloss sich dieser Meinung an.

Es wird daher empfohlen, Frau Inge Voß in das Amt der Schiedsfrau für den Bezirk II (Stadtteile Buisdorf, Birlinghoven, Niederpleis, Mülldorf) und als stellvertretende Schiedsfrau für den Bezirk I (Stadtteile Hangelar, Menden, Meindorf, Sankt Augustin-Ort) – Bezirk des Herrn Uwe-Karsten Staeck – gem. § 3 Schiedsamtsgesetz NRW (SchaAG) wieder zu wählen.

Entsprechend der Wahlvorschrift zu § 3 Schiedsamtsgesetz sind Schiedspersonen und Stellvertreter jeweils in einem getrennten Wahlgang zu wählen.

In Vertretung

Marcus Lübken
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf €

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.